

ÖFFENTLICHE KUNST

+ Wow! Warum die Sonne in Braunschweig auch nachts scheint

14.08.2024, 20:00 Uhr • Lesezeit: 5 Minuten



Von **Ann Claire Richter**
Redakteurin Braunschweig



Die Lichtkünstlerin Jacqueline Hen hat zum Braunschweiger Lichtparcours 2024 das Objekt „One’s sunset is another one’s sunrise“ beigesteuert. Zu sehen im Theaterpark. Die 35-Jährige wohnt in Köln und lehrt in Wiesbaden.

© FMN | ANN CLAIRE RICHTER

Braunschweig. Die Künstlerin Jacqueline Hen verzaubert beim Lichtparcours mit faszinierenden Lichtspielen. Was hinter ihrem Kunstwerk steckt.



Diesen Artikel vorlesen lassen:



00:00 / 05:55 1X

BotTalk

Diese Lichtkunst ist ein Publikumsmagnet. Sie glänzt und glitzert und irisiert bei Tag und schimmert und flimmert und leuchtet bei Nacht. „One’s sunset is another one’s sunrise“ der Kölner Künstlerin Jacqueline Hen im Theaterpark in Braunschweig lädt ein, sich auf der Oker-Böschung gegenüber ein Plätzchen zu suchen, um das Objekt in seinen unterschiedlichen Zuständen zu beobachten. Stundenlang könnte man da hocken, so umwerfend ist die Wirkung.

Nun sitzen wir auf der Wiese an einem sommerlichen Nachmittag mit der Künstlerin selbst und lassen uns Hintergründiges zu ihrer Arbeit für den Braunschweiger [Lichtparcours 2024](#) erzählen. Jacqueline Hen ist angereist, weil sie von ihrer Galerie eingeladen war zu einer abendlichen Parcours-Bootsfahrt. Die 35-Jährige will ihren Besuch auch nutzen, um sich jene Objekte der Kollegen anzuschauen, die sie bei der Eröffnung im Juni nicht hatte sehen können.

Die Künstlerin spürt auch in Braunschweig der Frage nach: Wo hört die Realität auf?

Jacqueline Hen studierte Visuelle Kommunikation, Raum- und Experience-Design an der Universität der Künste Berlin und am Art Center College of Design Pasadena, USA. Heute lehrt sie als Professorin künstlerisch-experimentelle Grundlagen der Gestaltung in Wiesbaden. Eine Frau, die sich sehr interessiert für Illusionen der Wahrnehmung und das Empfinden des Menschen in bestimmten Räumen. Immer wieder stellt sie in ihren Objekten die Frage: Wo fängt die Realität an? Wo hört sie auf?

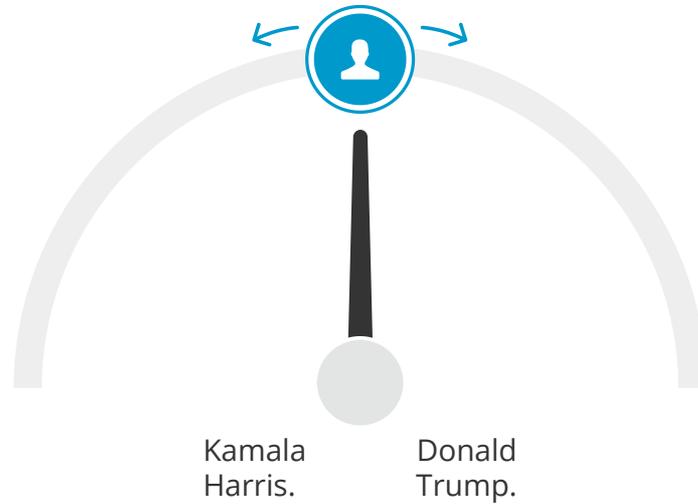


Bei Tag funkeln die 3000 Spiegelplättchen auf Jacqueline Hens Kunstwerk „One's sunset is another one's sunrise“.

© FMN | ANN CLAIRE RICHTER

Ihre Installation schwebt an trübem Tagen recht unauffällig am Okerufer. Doch wehe, Sonnenstrahlen finden ihren Weg auf die große Scheibe, die selbst eine Sonne sein will. Dann geht dank der fast 3000 goldfarbenen, beweglichen Spiegelplättchen ein Funkeln los, ein Blitzen und Blenden; dann werfen die kleinen Quadrate das Licht in mannigfaltigen Nuancen zurück. Ein bezauberndes Schauspiel, das nur noch gesteigert werden kann, wenn auch noch der Wind hineinfährt in die Kunst.

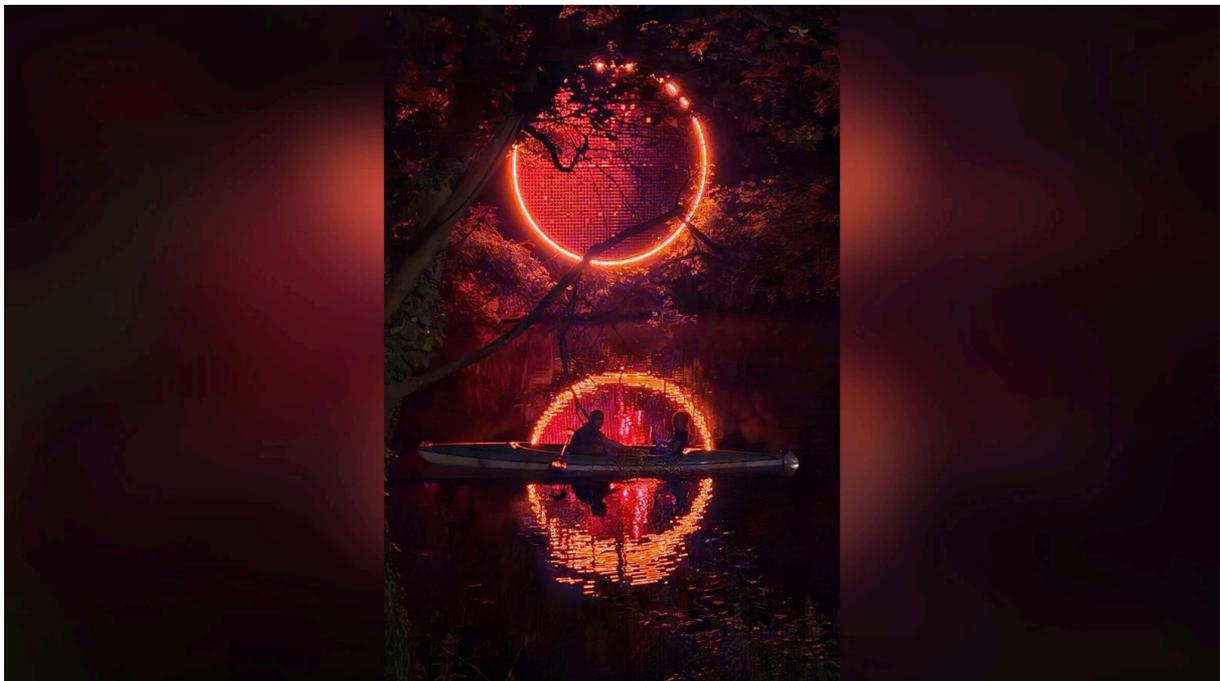
Frage der Woche: Wer wird die US-Präsidentschaftswahl gewinnen?



ABO 

OPINARY 

Eine ähnliche, aber kleinere Arbeit hatte Jacqueline Hen für die Galerie am Körnerpark in Berlin angefertigt. Doch dort floss kein Flüsschen vorbei, das die Lichtspiele im Wasser hätte reflektieren können. Die Arbeit in Braunschweig ist mit 4,5 Metern Durchmesser größer, ist ausgereifter. Doch der gedankliche Hintergrund bleibt derselbe: „Der Titel ‚Des einen Sonnenuntergang ist des anderen Sonnenaufgang‘ ist ein Verweis auf die Gleichzeitigkeit von Realitäten der Menschen an verschiedenen Orten unter der gleichen Sonne“, sagt sie. Bei der Arbeit sei ihr wichtig gewesen, dass sie durch die Reflexion auch tagsüber funktioniere. Nachts wird künstliches Licht eingesetzt.



Jacqueline Hens „One’s sunset is another one’s sunrise“ bei Nacht, gespiegelt in der Oker.

© FMN | ANN CLAIRE RICHTER

Jacqueline Hen ist fasziniert von der Ambivalenz der Sonne. „Einerseits wärmt sie und lässt die Schönheit der Welt erstrahlen; andererseits ist ihre Kraft eine Bedrohung. Das sehen wir gerade am menschengemachten Klimawandel.“ Zu jeder Zeit und in vielen Kulturen habe die Sonne eine wichtige Rolle gespielt. „Man hat sie benutzt, um Machtansprüche zu untermauern, Menschen zu verängstigen und gefügig zu machen. Man denke nur daran, welcher Aberglaube im Mittelalter eine Sonnenfinsternis begleitete.“ An der Sonne lasse sich auch festmachen, dass der Mensch oft irrt. „Wie lange glaubte die Menschheit in ihrer Ich-Bezogenheit, die Sonne drehe sich um die Erde.“

Die Lichtkünstlerin versteht sich als Gestalterin von Räumen. Aber nicht im schlicht dekorativen Sinn für die gute Stube. Vielmehr geht es um Erfahrungen. Sie verändert Räume derart, dass sie irritieren, die eigene Wahrnehmung infrage stellen.

Lichtkünstlerin Jacqueline Hen schätzt die Kunst als Einladung zur Diskussion

So wie die Installation „Light High“, ein schwarzer Raum, ausgestattet mit 220 Metern LED-Streifen, die den Raum geometrisch unterteilten und optisch stark veränderten. Hen hatte ihn wenige Zentimeter unter Wasser

gesetzt und einen Steg gebaut, auf dem die Betrachter gehen konnten. „Um die Illusion der Unendlichkeit zu verstärken, habe ich den visuellen Eindruck der Installation durch die akustische Dimension des Shepard-Sounds ergänzt“, sagt sie und erklärt: Die Shepard-Skala sei eine akustische Illusion einer scheinbar unendlich steigenden oder fallenden Tonleiter.

Die Künstlerin hörte zufällig das Gespräch eines Paares mit an, das den Steg betreten hatte. „Die Frau beklagte, dass es keine Absicherung gebe, man leicht ins tiefe Wasser stürzen könne und die Installation somit sehr gefährlich sei“, berichtet sie schmunzelnd. Illusion und Täuschung waren perfekt geglückt.

Ihr Newsletter für Braunschweig & Region

Kostenlosen Newsletter bestellen und täglich das Neueste aus der Region im Postfach lesen.

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Wir wünschen uns oft einfache Antworten, sinniert die Künstlerin aus Köln. „Aber in der Komplexität und Mehrdeutigkeit liegt eine Qualität. An der Kunst schätze ich, dass sie dafür Erfahrungsräume schafft, zum gemeinsamen Austausch einlädt und mitwirken kann, Diskussionskultur zu üben.“ Und so hätten auch wir uns an diesem Sommernachmittag noch stundenlang über die Kunst auseinandersetzen können. Wenn da nicht die Bootstour gerufen hätte.

Der [Lichtparcours](#) 2024 läuft noch bis zum 6. Oktober. Rund um die Okerumflut sind 13 Kunstwerke zu sehen.

[ZUR STARTSEITE >](#)

DAS BESTE AUS BZ-WN PLUS



NIEDERSACHSEN | BRAUNSCHWEIG

Baugebiete in Braunschweig – bauen, wohnen, kaufen: Die Übersicht



NIEDERSACHSEN | BRAUNSCHWEIG

So reagieren die Braunschweiger auf Schließung der „Wunderbar Unverpackt“



NIEDERSACHSEN | BRAUNSCHWEIG

Rettung gesucht: Braunschweigs sozialen Projekten droht das Aus

Nachrichtenportale



Special Interests



Marktplätze



Services



Aktuelle Nachrichten und Informationen aus Braunschweig, der Region und Niedersachsen sowie aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur, Boulevard und Ratgeber.

[IMPRESSUM & KONTAKT](#) [DATENSCHUTZERKLÄRUNG](#) [DATENSCHUTZCENTER](#) [INFOS ÜBER KLARNA](#)
[ABO KÜNDIGEN](#)

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2024 FUNKE Mediengruppe